

Erweiterung Variotherm baut aus

Die in Leobersdorf (NÖ) angesiedelte Variotherm Heizsysteme GmbH investiert 1,5 Millionen Euro in den Ausbau des Standortes.

Dies sei die größte Investition in der Firmengeschichte, wie Variotherm-Geschäftsführer Alexander Watzek gegenüber dem NÖ Wirtschaftspressedienst erklärte.



Variotherm erweitert in Leobersdorf

Im ersten Bauabschnitt werden eine 900 Quadratmeter große, neue Halle für Lager und Produktion errichtet und die Verkehrslogistik am Standort verbessert. Im zwei-

ten Bauabschnitt (Fertigstellung Sommer 2014) wird das Bürogebäude erweitert und neuer Raum für Seminare geschaffen. Weiters werden neue Maschinen angeschafft und der F&E-Bereich ausgebaut. Variotherm erzeugt pro Jahr über 100.000 Quadratmeter Platten und 2,5 Millionen Meter Rohre und erzielte 2012 mit 30 Mitarbeitern einen Jahresumsatz von 6,8 Millionen Euro. Die Exportquote beträgt 43 Prozent.

drexel und weiss Ausgedrexelt

Die VKR-Holding legt drexel und weiss zu den Akten. Der Schweizer Vertriebspartner greift zu.

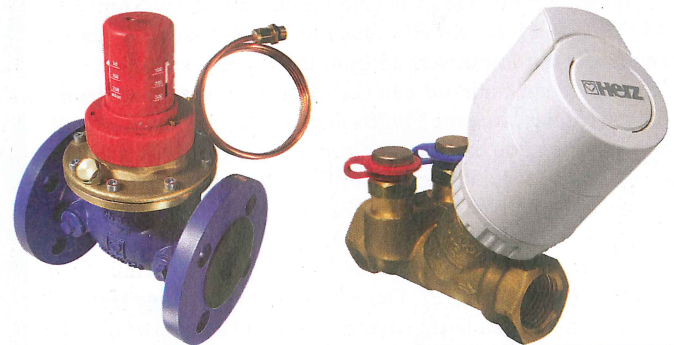
Die drexel und weiss energieeffiziente haustechniksysteme gmbh ist im Grunde ein kleines Unternehmen. 2011 setzte die auf Passivhaus-Technologie spezialisierte Firma (gegründet 2000) mit rund 60 Mitarbeitern knapp zehn Millionen Euro um. Die dänische VKR-Holding kaufte sich damals zu hundert Prozent ein. Im Folgejahr sank der Umsatz um rund eine Million und auch die Mitarbeiter wurden weniger. Reinhard Weiss, Mitbegründer und Geschäftsführer, verließ im Juni 2012 das Unternehmen und wechselte zur dänischen Mutter. Und genau die hat ihr Vorarlberger Baby nun wieder weggelegt – „aufgrund eines strategischen Richtungswechsels“, wie das in der Managersprache so heißt. Neuer Haupteigentümer ist wieder eine Holding, nämlich die GDR Holding GmbH, die von der Schweizer Josias Gasser Baumaterialien AG (einer Tochter der Gebrüder Gasser Holding AG) extra für die Übernahme gegründet wurde. Ihr gehören nun 90 Prozent an drexel und weiss, den Rest halten die beiden Geschäftsführer Christof Drexel und Bernhard Rauter. Ganz fremd ist ihnen der neue Eigentümer nicht. Die Gasser-Sparte Passivhaustechnik ist seit 2005 Schweizer Generalvertriebspartner der drexel und weiss. Weiters im Portfolio der Gebrüder Gasser Holding AG sind fünf Unternehmen im Bereich Fassadentechnik, Hoch- und Tiefbau, Gartenbau sowie Baumärkte für Endverbraucher.

Herz Vernetzte Betrachtung

Dämmung und Biomasse-Energie sind gut. Das Optimum erzielt man aber nur, wenn auch effizientere Raumtemperaturregelungen und die hydraulische Regulierung stimmen.

Das Energieausweisvorlage-Gesetz 2012 ist im Dezember letzten Jahres in Kraft getreten. Ziel des Gesetzgebers war und ist es, die Energieeffizienz von Gebäuden zu steigern, was mittels Energieausweis dargestellt werden soll. Auch das aktuell zur Diskussion im Nationalrat vorliegende Energieeffizienzgesetz sollte, entsprechend den Richtlinien der Kommission, generell bei der Vergabe öffentlicher Aufträge als auch bei der Gebäudesanierung und beim Neubau, energieeffizienzrelevante Kriterien berücksichtigen. Die Fragen der energetischen Maßnahmen zur Effizienzverbesserung sind jedoch ziemlich zweidimensional. Entweder sind es nun die Energieerzeuger und -vertreiber bzw. die Energieverbrauchsabrechnung oder die Baufachleute, auf welche sich die Diskussion bezieht. Die Gebäudetechnik und der Anlagenbau sind in die Diskussion nur bedingt eingebunden.

Das Problem hierzulande ist, dass im Gegensatz zu anderen Ländern der Gesetzgeber bei der Umsetzung der Richtlinien das Hauptaugenmerk auf die Wärmedämmung von Gebäuden bzw. Energieerzeugung aus Biomasse legt, in die Millionen an Fördergeldern fließen – wovon in erster Linie die Bauindustrie profitiert hat. Effi-



Differenzdruckregler (li.) und Zonenregler (re.) steigern die Effizienz von Heizsystemen

zientere Raumtemperaturregelungen und eine hydraulische Regulierung von Warmwasserheizungsanlagen werden hingegen vergleichsweise stiefmütterlich behandelt.

Eine reine Gebäudehüllensanierung ohne einer Nachrüstung mit Einzelraumtemperaturreglern und Strangreguliertventilen führt jedoch nicht zu einer optimalen und wünschenswerten Energieeinsparung, sind Vertreter der Firma Herz überzeugt. Hinzu komme die um ein vielfaches höhere Rückfinanzierungsdauer im Vergleich zu den zirka zwei Jahren, nach denen sich die Investitionskosten in eine moderne Heizungsanlage amortisieren. Eine Heizeneinsparung von respektablen 25 bis 30 Prozent sei nach einer Umrüstung bzw. Nachrüstung von Fußbodenheizungsverteilern mit Thermostatventilen und Durchflussbegrenzern in Zusammenspiel mit Differenzdruckreglern in jedem Fall gegeben, so Herz. Mehrkosten im Betrieb bzw. Wartung gibt es nicht, da Thermostatventile und Differenzdruckregler ohne zusätzliche Energie auskommen. Eine effiziente und sinnvolle Sanierung sollte allerdings nicht nur auf den Tausch von Pumpen beschränkt werden. Optimalerweise sollten noch Zonenventile mit einer Wochenprogrammschaltuhr verbaut werden.